



Dr. Kajo Schukalla,
Markweg 38, 48147 Münster
Tel. 0251/ 2390606,
E-mail: kajo.schukalla@gmail.com

Münster, 12.10.2018

Liebe Freundinnen und Freunde in der Menschenrechts- und Ein-Welt-Arbeit,
sehr geehrte Damen und Herren,

einladen möchte ich zu unserer Kooperationsveranstaltung

Darfur

eine fast vergessene Katastrophe

**Berichte zur Situation und aus den Flüchtlingslagern bei
Tinè / Tschad, Neues aus dem Schulprojekt**

Samstag, 13. Oktober 2018

15 – 18 Uhr

Die Brücke

Wilmergasse 2, 48143 Münster

Seit 2003 leidet Darfur unter Krieg, Vertreibung, Völkermord und den Folgen. Mit Kurzvorträgen, Filmdokumentationen und dem Bericht über die Recherchereise nach Tinè (Tschad) im März 2018 wird über die aktuelle Lage in Darfur und die Situation der Vertriebenen und Flüchtlinge sowie das Schulprojekt der Darfur-Hilfe informiert.

Mitwirkende: Fadul Andusa, Doris Heineck, Adam Ibrahim Eltom,
Dr. Ahmed Hashim Salih, Ulrike Kuhlmann, Dr. Kajo Schukalla, u. a.

Eintritt frei.



Ende August wurden einige Klassenräume der Flüchtlingssschule durch einen Brandanschlag zerstört. Die Täter konnten nicht gestellt werden, ihre Motive konnten nicht geklärt werden. Wir werden auch darüber und über den Wiederaufbau informieren.

Diese Oberschule, das erste feste Gebäude der Darfur-Hilfe wurde ab 2007 errichtet. Knapp 1.700 Schülerinnen und Schüler werden dort dreizügig in 16 Klassen unterrichtet. Kleine Kinder im Alter zwischen 4-6 Jahren besuchen eine Art Vorschule.

Steuerabzugsfähige Spenden werden gerne angenommen, Hinweise finden sich auf der Internetseite der Darfur-Hilfe (s.u.)



Beim Brandanschlag zerstörte Klassenräume.

Unfair.Unfrieden.Flüchten.

<https://www.stadt-muenster.de/ms/unfrieden/>

Veranstalter: Darfur-Hilfe und Gesellschaft für bedrohte Völker - Regionalgruppe Münster

www.darfur-hilfe.de, www.gfbv.de, www.rg-muenster.gfbv.de



2003/04 erwuchs angesichts von Genozid und Massenvertreibungen in Darfur-Sudan aus der Menschenrechtsarbeit in Münster und humanitärer Bemühungen gemeinsam mit Westsudanese und Deutschen der dann als gemeinnützig anerkannte Verein Darfur-Hilfe. Ab Mai 2005 konnten erste eigenständige Schulprojekte in ausgewählten tschadischen Flüchtlingscamps im Raum Tiné realisiert werden.





Arbeitstreffen der Darfur-Hilfe in
Münster im November 2005



Pressekonferenz der Gesellschaft für bedrohte Völker 2003 in Münster zum Krieg und
Völkermord in Darfur.